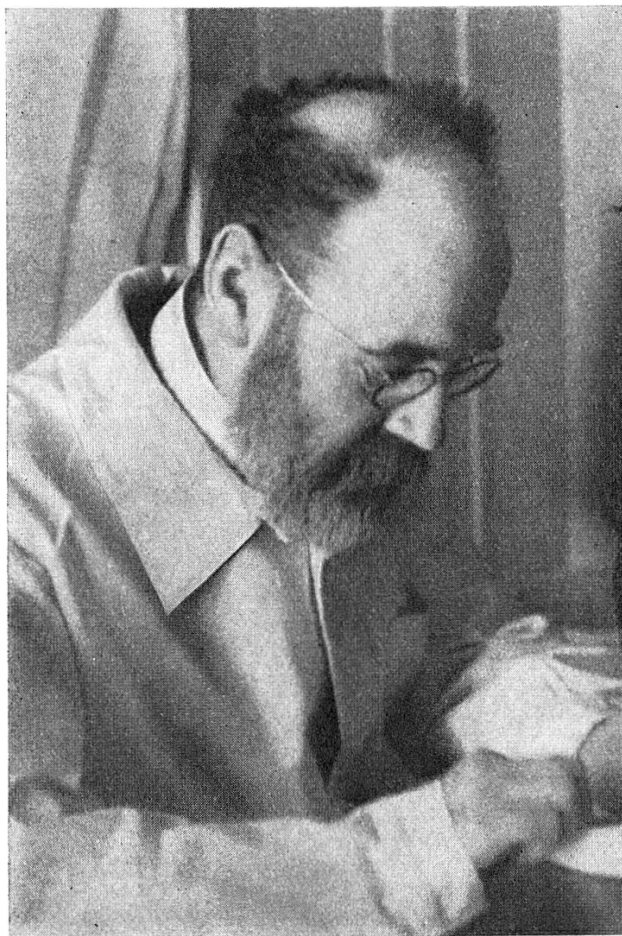


In memoriam von Herrn Dr. August Gramann.



Am 6. September 1936 ist nach kurzer Krankheit unser langjähriges, treues Mitglied, Hr. Dr. phil. August Gramann in Winterthur, verschieden. Mit ihm verlieren wir einen lieben, stillen Menschen und Freund, der während langen 23 Jahren, nämlich von 1911 bis 1935, das Aktuariat unserer Gesellschaft in vorbildlicher Weise betreut hat. Seine Berichte über die Jahresversammlungen, die jährlich in den Mitteilungen der S. E. G. erschienen, werden ein bleibendes Andenken an ihn bilden.

August Gramann wurde am 12. April 1876 in Zürich geboren. Nach Absolvierung der Zürcher Schulen, die er 1894 mit der Maturität an der Industrieschule abschloß, bezog er die E. T. H. in Zürich, erhielt 1897 das Diplom als Fachlehrer in Naturwissenschaft und promovierte 1899 zum Doktor der Philosophie an der Universität Zürich mit der Dissertation „Ueber die Andalusitvorkommen im rhätischen Flüela- und Scalettgebiet und die Fär-

bung der alpinen Andalusite“ bei Prof. Grubenmann und Prof. Heim. Vom Herbst 1898 bis im Herbst 1900 treffen wir den jungen Doktor als Assistent am physikalischen Institut der Universität Zürich bei Prof. Kleiner. Hier erwarb er sich auch das Diplom als zürcherischer Sekundarlehrer in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

1901 kam August Gramann als Lehrer für Naturwissenschaften und später als Rektor an die Bezirksschule Unterkulm im Kanton Aargau, wo er sich auch verehelichte. 1906 folgte er einem Rufe an die Sekundarschule in Elgg. Hier entfaltete er seine Haupttätigkeit als Entomologe und hier entstand auch seine schöne Lepidopterensammlung, deren Erwerbung ihm viele frohe und schöne Stunden einbrachte und ihn auch unserer Gesellschaft zuführte, der er 1908 beitrug. Hier wurde er bald als Kenner der schweizerischen, speziell der zürcherischen Lepidopteren geachtet und bekannt. In Elgg sind auch seine Publikationen entstanden, die in der Gubener Internat. Entomologischen Zeitschrift erschienen sind: „Weiteres zur Melanismus-Frage“, „Ein neuer Fundort von *Had. funera* Hein.“ und „Eine natürliche Kälteform von *Erebia medusa* F.“

1920 siedelte der Verblichene nach einer ehrenvollen Berufung als Lehrer an die Gewerbeschule und die Privatschule der Firma Sulzer nach Winterthur über. Neben seiner angestregten beruflichen Tätigkeit, die ihm sehr am Herzen lag, widmete er sich in seiner Freizeit neben der Entomologie besonders auch der Philatelie.

Alle, die mit Dr. A. Gramann zusammenkamen, nicht zuletzt auch seine Schüler, denen er ein guter Lehrer, Freund, Berater und Helfer war, lernten den Verbliebenen als aufrichtigen, treuen Menschen schätzen und lieben. Sein Andenken bleibe uns allen in guter Erinnerung!
R. W.

Aus den Sektionen.

Entomologischer Verein Bern. - Jahresbericht 1936.

Mitgliederbestand.

Zu Beginn 53, zu Ende des Jahres 48 Mitglieder. In der Hauptversammlung wurde Herr Hans Bangerter in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Förderung der entomologischen Wissenschaft, speziell auf dem Gebiete der Dipteren, zum Ehrenmitglied ernannt. Durch den Tod verlor der Verein zwei Mitglieder, Herrn Dr. h. c. Fritz Leuenberger, den bekannten Berner Bienenforscher, und Herrn Emil Zingg, gewesener Zugführer, Stalden bei Konolfingen. Ehre ihrem Andenken.

Veranstaltungen.

a) Ein für den 27./28. Juni geplanter Vereinsausflug ins Lötschental kam des ungünstigen Wetters wegen nicht zustande.

b) Im Berichtsjahre wurden 14 Sitzungen abgehalten. — Sitzungsbesuch: Maximalbesuch 20, Minimalbesuch 10, Durchschnitt 15,3. — Es wurden nachstehend verzeichnete Vorträge und Referate gehalten:

Herr Bangerter: Ein Spaziergang durch das Insektenreich.

Herr Burghold: Die Unterscheidungsmerkmale der beiden Bläulingsarten *Lycaena icarus* Rott. und *L. thersites* (Cant.) Chapm. — Ueber die beiden *Lasiocampiden*-Arten *Eriogaster lanestris* L. und *E. arbusculae* Frr.

Herr Moser: Ueber die gemeinsam mit Herrn Ing. Rütimyer im Juni 1935 in Südfrankreich gefangenen Schmetterlinge.

Herr Pochon: Die Käfer-Familie der *Buprestidae* (Prachtkäfer).

Herr Rütimyer: Ueber die *Satyriden*-Gattung *Melanargia* Meig. — Die staatliche Organisation bei den Insekten. — Ueber die Familie der *Nodontidae* (Zahnspinner). — Die wichtigsten Organe des Insektenkörpers und ihre Funktion.

Herr Dr. Schmidlin: *Argynnis paphia* L. und das *valesina*-Problem, II. Teil: Die geschlechtskontrollierte Vererbung des *valesina*-Charakters. — Gibt es Männchen der *valesina*-Form von *Argynnis paphia* L.? — Die schweizerischen Rassen des Augenfalters *Satyrus statilius* Hufn.

Herr Dr. Stäger: Beiträge zur Oekologie der Ameisen auf der Hochalpe.

c) Im Sommer (Juni bis Oktober) vereinigten sich die Mitglieder in freien Zusammenkünften.

Bern, den 14. Januar 1937.

Dr. A. Schmidlin.